



# SPD Fraktion Jork

24. Mai 2020

## Keine LKW-Rastplätze in Jork-Borstel an der K39 im Bereich an der Elbe!

Ein Jorker Kreistagsmitglied der FWG/Bürgerverein Jork hat in einem Zeitungsartikel gefordert Rastplätze für LKW im Rahmen der Sanierung der K39 zwischen Borstel und der Hamburger Landesgrenze mit einzuplanen. Dieses Anliegen hat bei Jorker SPD-Mitgliedern für deutlichen Unmut gesorgt.

Die Jorker SPD-Ratsfraktion hat sich in der Fraktionssitzung am 20.5.2020 mit den Aussagen aus diesem Artikel auseinandergesetzt. Es gibt dazu die einstimmige Auffassung, dass LKW-Park- oder Standstreifen im gesamten Bereich der K39 an der Elbe entlang konsequent abgelehnt werden. Auch wenn versucht wurde, diese dann als Möglichkeit für die Einrichtung von „Kontrollstellen für LKW“ positiv darzustellen. Wir wollen auf der K39 entlang der Elbe grundsätzlich keinen LKW-Durchgangsverkehr. LKW-Park- oder Standstreifen würden diesen nur noch verstärken und dazu führen, dass an Wochenenden/Feiertagen die auswärtigen Speditionen ihre LKW, teilweise mit Gefahrgutladung, dort abstellen. Auch wäre es für LKW-Fahrpersonal, das keine anschließenden Rückfahraufträge hat, dann ein kostengünstiges Angebot, dort die Übergangszeiten in ihren Fahrzeugen abzuwarten.

Aus Sicht der SPD-Ratsfraktion sollte an der Strecke viel eher der ÖPNV gestärkt werden, durch barrierefreie Herrichtung der Bushaltestellen der Linie 2040 im Rahmen der geplanten Sanierung. Ob es dann einen Bedarf für einen Park-Rideplatz in der Zukunft geben könnte, sollte gründlich geprüft werden.

Die Lenkung des Busverkehrs in Jork-Borstel für Touristen sollte in der Gemeinde grundsätzlich umfassend durchdacht werden. Erste Ideen wurden u.a. vom Verein Borsteler Hafen dazu schon öfters geäußert.

Ernst Tilsner

SPD-Fraktionsvorsitzender Jork